

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bützow
im Bereich Bützow • Baumgarten • Tarnow

7. Jg. • Nr. 28 • Herbst 2023 • September • Oktober • November



Fotorückblicke

4 und 5

Gottesdienste

16 und 17

Hospitalkapelle

6 und 7

Friedhof in ...

20 und 21

Gemeindepädagogik

8 und 9

Unsere Neue ...

22 und 23



Mein Handy ist immer dabei ...

... na klar. Aber nicht wegen zig Apps zum Navigieren, Musikhören, Spielen, auch kaum zum Telefonieren... Sondern zum Fotografieren. Besonders im Urlaub. Zwei Wochen in der Pfalz und Umgebung bescherten mir so viele Eindrücke, dass ich froh bin, alles anhand der Bilder immer wieder erleben zu können. Weinberge, Flüsse, bedeutende Dome, Orgeln und Denkmäler. Luther in Worms – eins der weltweit größten Reformationsdenkmäler; eine katholische Messe in der größten romanischen Kirche der Welt; eine Kirche, die durch eine Mauer in eine von Katholiken und eine von Lutheranern genutzte Hälfte geteilt wurde... Überhaupt das bewusste Erleben der großen, alten Kirchen als katholische – alle katholischen Kirchen hier in der Umgebung sind ja Neubauten. Das alles wird einem in der Ferne noch einmal so richtig bewusst. Dabei gibt es auch hier viele Möglichkeiten, über den Tellerrand zu schauen. Wann waren Sie das letzte Mal in der katholischen Kirche in Bützow? Oder kennen Sie gar die Güstrower? Gönnen Sie sich mal einen Aufstieg auf den Güstrower Pfarrkirchenturm! Oder auf den Dachreiter der Stiftskirche – Führungen sind möglich. Katholische Kinder waren beim Lalula-Camp mit dabei, einige Kinder aus unserer Gemeinde bei der Religiösen Kinderwoche der katholischen Gemeinde. Die Chorsänger kennen eh beide Gemeinden. Behalten wir den Blick offen bei allem Gestalten des christlichen Lebens in Bützow und Umgebung. Was in unserer Gemeinde los ist, erfahren Sie in diesem Gemeindebrief.

Aus der Redaktion Ute Kubeler

Zuversicht und Gelassenheit

Zuversicht ist ein tief verwurzeltetes Vertrauen darauf, dass sich die Dinge schon so entwickeln werden, wie man sie sich erhofft oder wünscht, unabhängig von Umständen oder dem eigenen Tun und Können. Aber sind zuversichtliche Leute nicht eher nur Träumer, die die Schattenseiten des Lebens einfach ausblenden? Oder sind sie vielleicht doch Realisten, die die Probleme schon sehen, aber trotzdem an Zuversicht festhalten? Kann ein Leben mit Gott uns Zuversicht schenken für unseren Alltag?



In der Arche Katelbogen nehmen wir zur Zeit das Johannesevangelium durch. Immer wieder begegnen wir darin „einem Jesus, der einfach nicht anders kann!“ Jesus ist bei einer Hochzeit und der Wein geht aus. Seine Mutter zeigt auf Jesus und sagt: „Was Er sagt, das tut.“ Jesus entgegnet: „Frau, was geht

es mich an?“ Was tut er aber ... er macht Wasser zu Wein. (Joh 2) Warum? Das Herz Jesu kann nicht anders. In Kapitel 5 geht Jesus am Teich vorbei und erfährt, dass jemand schon 38 Jahre da liegt. Was tut er? Na klar, er heilt ihn. So geht es immer weiter. Hungerige werden satt, eine Witwe bekommt ihren Sohn zurück ... und dann als letzten Akt der Liebe geht er ans Kreuz.

Der Grund für Hoffnung, Zuversicht und Gelassenheit liegt nicht bei uns, sondern bei Jesus, dessen Herz einfach nicht anders kann. Er sieht uns, er geht mit uns, er macht

aus unserem Wasser Wein. Er sieht unsere Nöte. Er bereitet für uns einen Tisch, er läuft uns entgegen, nimmt uns in den Arm und ruft laut: „Schlachte das Kalb, wir wollen feiern!“ Unsere Zuversicht ist das Herz Gottes. Diese wunderbare Hoffnung dürfen wir überall weitergeben. *Prädikant i. A. Glenn Kobarg*



© U. Kubeler



© U. Kubeler



Mozart J. ©

Fotos nur in der Druckversion



© M. Fiedler



© A. Paduck

Bützow liegt am Pilgerweg der Heiligen Birgitta, an einer Teilstrecke des Jakobswegs und am Baltisch-Mitteldeutschen Weg und ist neben Baumgarten eine Etappe des Weges hin zum Pilgerkloster Tempzin. Auf dem Berlin-Kopenhagen-Radweg fahren jährlich hunderte Menschen mit dem Fahrrad und schweren Fahrradtaschen auf dem Wall direkt am Pferdemarkt vorbei – und, wenn es gut geht, auch in die Stadt hinein. Vom Wall aus ist schon ein kleines Türmchen zu sehen. Backsteinrot und leuchtend weiß.

Das Hospital zum Heiligen Geist Bützow wurde 1566 von der Herzogin Elisabeth als Armen- und Witwenhaus

gestiftet. Das Gebäude gibt es seit dem 19. Jahrhundert. Die zugehörige Stiftung verwaltet das Gebäude und das Stiftungskapital. Dies tut – ehrenamtlich und der Kirchengemeinde sehr verbunden – ein Vorstand von neun Personen. Eine tatkräftige, fröhliche und energiereiche Gruppe.



Vor ein paar Jahren kam bei einer Sitzung die Idee auf, diese besondere, oben beschriebene Lage des Gebäudes zu nutzen und für Menschen erlebbar zu machen. In aller Tradition, die in der Satzung der Stiftung Hospital bis heute weiterstrahlt.

Rast für Leib und Seele soll es hier geben: Rast für die, die auf der Reise sind. Die, die auf dem Rad oder zu Fuß am Hospital vorbeikommen. Rast für die, die hier leben. Rast für einen Mo-

ment im Alltag der Welt. Die Idee des „haltepunkt hospital“ war geboren. Pläne wurden gemacht und Fördermittel beantragt. Die Kapelle wurde als Raum für Ruhe, Veranstaltungen, Begegnung und Kultur bereits in Gebrauch genommen. Die Decke wie der Himmel gestrichen (marienblau) und mit modernen Möbeln ausgestattet. Eine Lichterbank für das Anzünden einer Kerze, ein Pult für das Gästebuch



das Gästebuch und den Pilgertempel gibt es bereits. Postkarten und Flyer sind in Arbeit. In der Tür wird es eine Zeitschaltuhr ge-

ben, dass die Pilger tagsüber die Kapelle betreten können.

Im hinteren Bereich des Hofes entsteht ein Rastraum. Hier wird es eher um die leiblichen Bedürfnisse gehen. Um die Pause auf der (Lebens-)Reise, um das Auffüllen der Wasserflasche und das Aufpumpen der Fahrradreifen. Rustikale Möbel werden bei Fertigstellung im Rastraum zu finden sein. Und ein kleiner Ofen. Für Gruppen unserer Gemeinde beispielsweise wird der Raum ebenfalls nutzbar sein.

Für all das hat der Hospitalvorstand viele Monate gearbeitet und geplant, aber eben auch ganz handfest entrümpelt und umgeräumt. Vielleicht kam uns dabei hin und wieder der Vers am Türmchen des Hospitals in den Sinn: *Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.* Johanna Levetzow

Fotos nur in der Druckversion



Am 2. Juli hat der Seminarkurs in Ludwigslust die Zeugnisse bekommen: vier Jahre Ausbildung zum Gemeindepädagogen oder zur Gemeindepädagogin liegen hinter den Kursteilnehmern. Darunter war auch ich.

Trotz mancher Anstrengung, die Ausbildung und Arbeit unter einen Hut zu bekommen, war es sehr schön, hier in der Gemeinde zu sein. Für die Unterstützung und die aufmunternden Worte möchte ich mich sehr bedanken! Am

Foto nur in der Druckversion

Zwei der vier berufsbegleitenden Ausbildungsjahre durfte ich in Bützow absolvieren. Das war eine spannende Zeit, von meinem ersten Ausbildungsberuf als Tischler nun auf Gemeindepädagogik umzusatteln! Die Aufgaben führten mich durch verschiedene Bereiche unserer Gemeinde, und es war sehr spannend, so viele interessierte Menschen kennenzulernen und mich hier auszuprobieren.

24. September werden wir als Absolventinnen und Absolventen im Bereich Gemeindepädagogik in Lübeck von Bischof Tillman Jeremias eingesegnet. Einige Gemeindeglieder haben mich inzwischen schon gefragt, wie es nun für mich weitergeht. Für mich war schnell klar, dass ich gern weiterhin hier in der Gemeinde arbeiten möchte und so habe ich mich sehr gefreut, dass der KGR dem zugestimmt hat. Ab dem

1. September führe ich meine Tätigkeit mit einem Stellenumfang von 50 Prozent weiter.

Zudem werde ich in Kürze in Wismar eine neue Herausforderung als pädagogischer Anleiter für Jugendliche übernehmen, die sich für ein Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege entschieden haben.

In der Gemeinde findet also ab sofort jede zweite Woche die Kinderkirche in Bützow und Baumgarten statt.

Die Termine dafür finden Sie auf Seite 11.

Ich freue mich auf alle Kinder und Erwachsenen, die sich mit mir wieder oder erst neu auf die spannende Reise zu „Gott und die Welt“ machen wollen.
Euer und Ihr Konstantin Schulz

Konfi-Zeit

Bist Du jetzt in die 7. Klasse (oder 8. Klasse) gekommen? Wir laden Dich herzlich ein zur Konfi-Zeit. Los geht 's mit der Konfi-Restart-Party in Bernitt mit Konfis aus der ganzen Region am Sonnabend, dem 16. September auf dem Pfarrhof in Bernitt. Danach treffen wir uns ungefähr einmal im Monat. Jede/r ist willkommen. Auch ohne Vorerfahrungen! Zusammen entdecken wir spannende Themen, lernen einander kennen, machen Ausflüge und gehen auf Konfi-Fahrt! Bist Du dabei? Infos gibt es bei Pastorin Johanna Levetzow und bei Pastor Michael Fiedler (Kontakt s. S. 31)

Achtung! Abenteuer in der Kirche:

Kirchenübernachtung in Eickelberg

Lieber Kinder, liebe Eltern, in der Nacht vom 29. zum 30. 09. ist es wieder so weit: für alle Kinder ab 10 Jahren gibt es die Möglichkeit, eine ganz besondere Nacht in einem unserer vielen schönen Kirchengebäude zu erleben. Dieses Jahr geht es gemeinsam mit einem Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen in die

Kirche in Eickelberg. Es wird spannend!

Start	Freitag, 29. September um 17 Uhr, Eickelberg
Ende	Sonnabend, 30. September um 9.30 Uhr, Eickelberg
Personenanzahl	maximal 15 Personen, Kosten: 5 €
Benötigt wird	Schlafsack, Isomatte, Kopfkissen, Kuschtier, Taschenlampe und Kulturtasche

Vom 19. bis zum 24. August haben 70 Kinder und Jugendliche im Alter von etwa 9 bis 14 Jahren eine unvergessliche Woche erlebt. Es ging dabei um drei Abenteurer:innen aus dem Ersten Testament und ihre Beziehung zu Gott*. Mit einer Vielzahl von aufregenden Aktivitäten war dieses Sommercamp auch in diesem Jahr wieder der perfekte Ort, um die Ferien in vollen Zügen zu genießen.

Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und eigene Grenzen auszutesten. Vom Kanufahren auf der reißenden Warnow über Geocaching in der mecklenburgischen Landschaft bis hin zu kreativen und aktiven Workshops auf dem MitMachMarkt gab es eine breite Palette an Aktivitäten, welche die Interessen und Talente der Campmitglieder ansprachen. Neben diesen vielen Tätigkeiten bot das LALULA auch eine Vielzahl von Gemeinschaftsveranstaltungen.

Bei der täglichen Kochparty etwa lernten jeden Tag zwei der Gruppen, Verantwortung zu übernehmen und in großen Mengen für die 105 Menschen im Camp zu kochen. Beim Plenum kamen alle zusammen, sangen, beteten und berichteten von ihrem Tag und den schönsten Glücksmomenten.

Besonderheiten in diesem Jahr waren zwei neue Gruppenspiele („Kerbsen“ und der sogenannte „Nutellaklau“), bei denen die Teilnehmer:innen besonders herausgefordert wurden, aber auch die kurzen, kindgerechten Taizéandachten im Zirkuszelt mit den typischen, sich wiederholenden Gesängen und der Stille. Natürlich haben wieder einige Gruppen die Nacht im Wald oder auf der Wiese unter freiem Himmel verbracht und den Sternenglanz im Naturdorf Eickhof genossen.

Das Ferienlager ist eine gute Gelegenheit für alle, sich von den Bildschirmen zu lösen, die Natur zu erkunden und die

Fotos nur in der Druckversion



KIRCHE MIT KINDERN

Termine Kinderkirche Bützow Pfarrhaus

in folgenden Kalenderwochen:

38, 39, 40, 42, 44, 46, 48

- 1. bis 3. Klasse:
donnerstags in der Schulzeit
14 – 15 Uhr
- 3. bis 6. Klasse (Mädchen)
montags in der Schulzeit 14 – 15 Uhr
- 3. bis 6. Klasse (Jungen)
dienstags in der Schulzeit 14 – 15 Uhr

Baumgarten Pfarrhaus

mittwochs in der Schulzeit

- Kirchenmäuse
(Vorschule bis 3. Klasse)
von 16.30 – 17.30 Uhr
- Turmfalken
(4. bis 6. Klasse)
von 17.30 – 18.30 Uhr

eigene Kreativität und Spiritualität zu entfalten. Funktionieren kann das Ganze aber nur wegen des großen Teams, bestehend aus 35 Ehrenamtlichen: Gruppenleiter:innen, Techniker:innen, MitMachMarkt-Teamer:innen und Vielen mehr. Die Kinder dankten beim CampGottesdienst allen Mitwirkenden mit einem riesigen, nicht enden wollenden Applaus, der vermutlich noch drei Dörfer weiter zu hören war.

Das Leitungsteam, bestehend aus zwei Ehren- und zwei Hauptamtlichen, war stolz auf sein junges Team. Die angehenden Lehrkräfte Jasmin Koehler (Chemie und Religion) und Laura Ahrens (Grundschulpädagogik), sowie die beiden Gemeindepädagogen Konstantin Schulz (Bützow) und Phillip Dingler (St. Thomas Lichtenhagen und Warnemünde) resümierten: „So ein schönes LALULA gab es noch nie!“ Ein Grund weiterzumachen. Das nächste Sommercamp zum Glückhsein findet vom 24. bis zum 29. August 2024 statt.
Piet Arp, Emil Hellwig und Phillip Dingler

... das war das Thema der diesjährigen (katholischen) „Religiösen Kinderwoche“ (RKW). Dabei ging es um verschiedene Blickwinkel, etwas zu erkennen. Zu sehen, was andere nicht sehen und zu erfahren, was Gott in uns sieht. Diese RKW war die erste, die mit der katholischen Gemeinde Güstrow zusammen gestaltet wurde. So fand sie in der gesamten ersten Ferienwoche mit Übernachten in Alt Schwerin statt. Es wurden Geschichten erzählt wie die mit den 5 Broten und 2 Fischen, die doch gereicht haben, obwohl sie so wenig aussahen, und eine schwarze Leinwand als Symbol für's Schwarzsehen wurde bunt. Darüber hinaus wurden viele Runden „ich sehe was, was du nicht siehst“ gespielt, und auch der nahliegende See war ein Highlight. Mit den vielen Bastel- und Spielangeboten war die Woche viel zu schnell zu Ende. Als Teamerin hatte ich sehr viel Freude beim Mitgestalten dieser Frei-



zeit und denke auch, dass alle Kinder gerne dabei gewesen sind. Umso mehr hoffe ich, dass es im nächsten Jahr auch noch ökumenischer wird, damit das Haus voll wird. *Th. K.*

Fotos nur in der Druckversion

In diesem Sommer war ich wieder in Taizé. Wieder, weil mich dieser Ort und die Gemeinschaft immer noch beeindruckt. Der Bräderorden dort lädt das ganze Jahr besonders junge Leute zwischen 15 und 29 ein, eine Woche mit ihnen gemeinsam zu leben. Den Tagesrhythmus geben vor allem die drei Gebete pro Tag vor. Durch die vielen Gesänge tragen diese etwas ganz Besonderes in sich und laden zum Nachdenken ein. In Taizé lernt man zudem – wenn man möchte – sehr viele Leute kennen und kann beim Mithelfen und bei den Spielen viel Spaß haben. Ich kann jungen Leuten, die laute, leise, nette, phantasievolle, ... Menschen kennenlernen wollen, Zeit für sich und ihren Glauben suchen und sehen wollen, wie einfach man doch leben kann, sehr empfehlen, nach Taizé zu fahren. *Th. K.*



Mein Name ist Karin Jundt. Ich bin mit Sascha seit 24 Jahren verheiratet, wir leben seit 2022 in Warnow und sind seitdem auch Mitglied in dieser Gemeinde.

Foto nur in der Druckversion

und suchten uns ein Haus in Mecklenburg-Vorpommern. Hier merkten wir, dass wir am richtigen Ort sind. Wir nahmen Kontakt zur Kirchengemeinde auf und ließen uns als Mitglieder aufnehmen. Ich begann, ältere Gemeindeglieder zu besuchen und kennenzulernen und in der Seniorenarbeit Ideen einzubringen. Ich freue mich darüber, schon viele Menschen mit Namen zu kennen und Kontakte zu haben. Gleichzeitig begann ich als Lebenshelferin der „Senioren Lebenshilfe“, Senioren zur Seite zu stehen und sie im Haushalt zu unterstützen. Dafür habe ich einen Dienstwagen, mit dem ich gerne auch weitere Wege auf mich nehme. Mein Mann Sascha lässt sich gerade zum Versicherungsmitarbeiter ausbilden.

In unserem Haus hier in Warnow heißen wir gerne Gäste willkommen. So öffnen wir immer wieder unser Haus, um uns nach Gottesdiensten zu einer Tasse Kaffee oder Tee zu treffen und mit Menschen im Gespräch zu sein. Auch sonst unterstützen wir gerne während der Gottesdienste mit Lesungen oder anderen Beiträgen. Ich wünsche mir sehr, dass ich eine Ermutigerin für Sie sein darf. Mein größtes Anliegen ist, zu beten und Gott dann bei der Tat zu erwischen. Gerne lasse ich mich darauf ansprechen.

Seien Sie gesegnet!

Aufgewachsen bin ich in Frankfurt am Main. Ich lernte den Beruf der Krankenschwester und hatte von da an immer mit Senioren zu tun – beruflich und privat.

2018 qualifizierte ich mich für die Alltagsbegleitung von Senioren und arbeitete vier Jahre im Altenpflegeheim in Plauen. Dann stellten wir fest, dass nach Jahren des Kümmerns um andere jetzt unsere Ideen und Wünsche dran waren. So packten wir unsere Sachen

Seniorentag am Donnerstag, 28. September

- ☘ mit Kaffee und Kuchen
- ☘ mit Geselligkeit und Gespräch
- ☘ mit Musik und Gesang
- ☘ Beginn mit einer gemeinsamen Andacht in der Klosterkirche Rühn. Zur geselligen Runde kehren wir dann in den unteren Saal (Erdgeschoss) des Kreuzgangs ein.
- ☘ 14.00 bis ca. 16.30/17.00 Uhr
- ☘ Kosten 5 Euro – bitte vor Ort bezahlen!

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an: 038461 2888 oder buetzow@elkm.de ☘ Für den Fahrdienst steht die Diakonie-Sozialstation Bützow bereit, wer gefahren werden möchte, melde sich bitte zusätzlich dort: 038461 599377 ☘ Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag!

Ihr Pastor Michael Fiedler & Ihr Team der Diakonie Sozialstation Bützow



Gemeindefreizeit

am Kummerower See
Vom 17. bis zum 19. November geht es zur Gemeindefreizeit nach Verchen an den Kummerower See. Von Freitag ab Abendbrot bis Sonntag inklusive Mittagessen.

Gemeinsam unterwegs sein, singen, spielen, einem Thema auf der Spur, Andachten, ...

Jetzt fehlt nur noch Ihr!

Große und Kleine – alle sind willkommen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. Oktober im Gemeindebüro an!

(Name, Alter, Adresse, Mailadresse). Nähere Angaben und Informationen folgen dann in einem Teilnehmendenbrief.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Pastorin Johanna Levetzow,
Pastor Michael Fiedler und
Gemeindepädagoge Konstantin Schulz

23. Sept.	Sonnabend	15.00 Uhr	Katelbogen „Scheunenschnack“ ** (GK)
24. Sept.	16. So. n. Tr.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (JL) Qualitz Erntedank (MF) KirchenKaffee *
28. Sept.	Donnerstag	14.00 Uhr	Rühn Andacht in der Klosterkirche zum Seniorentag (MF)
1. Okt.	Erntedank	10.00 Uhr	Bützow Erntedankgottesdienst (MF, JL, KS) Einführung Vikarin Friederike Meyns, Abendmahl, mit Instrumentalisten
7. Okt.	Sonnabend	19.00 Uhr	Rühn Andacht zum Lichterfest (MF)
8. Okt.	18. So. n. Tr.	14.00 Uhr 18.00 Uhr	Langen Trechow Erntedank (JL) Bützow „Blaue Stunde“ (JL, CM)
15. Okt.	19. So. n. Tr.	10.00 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (JL) mit Taufe Baumgarten (GK) KirchenKaffee * Boitin (JL) mit Abendmahl
20. Okt.	Freitag	19.00 Uhr	Katelbogen „Arche“ Lobpreisandacht (GK)
21. Okt.	Sonnabend	18.00 Uhr	Passin „Lieder.Luther.Lagerfeuer“ *** (JL)
22. Okt.	20. So. n. Tr.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Bützow (JL) mit Taufen Warnow (GK)
25. Okt.	Mittwoch	19.30 Uhr	Zernin Taizéandacht (MF) weitere Taizéandachten s. Seite 27 
29. Okt.	21. So. n. Tr.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Bützow (JL) mit Abendmahl Qualitz (MF)
31. Okt.	Reformationstag	10.00 Uhr	Neukirchen gemeinsamer regionaler Gottesdienst zum Reformationstag mit den Chören der Region

05. Nov.	21. So. n. Tr.	10.00 Uhr	Baumgarten (MF) mit Abendmahl
12. Nov.	22. So. n. Tr.	10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (MF) Langen Trechow (TH) Warnow (MF) KirchenKaffee *
19. Nov.	Vorletzter So.	10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (AT und ChrT) Laase, Der besondere Gottesdienst ****
22. Nov.	Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Bützow Reformierte Kirche, Ellernbruch Ökumenischer Gottesdienst
26. Nov.	Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr 14.00 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Bützow (JL) Bützow Friedhof (JL) Tarnow (MF) Qualitz (MF)

* KirchenKaffee

Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen oder Kekse, Kaffee wird bereitet.

** „Scheunenschnack“ – der etwas andere Familiengottesdienst in der „Arche“
in Katelbogen, bitte Picknick mitbringen, Kaffee und Wasser gibt's vor Ort.

*** Lieder. Luther. Lagerfeuer. Am 21.10. treffen wir uns in Passin an der Kapelle
bei geeignetem Wetter draußen (sonst drinnen) am Feuer und hören Amüsantes und
Bemerkenswertes von und über den Reformator. Im Anschluss gibt's einen Imbiss.

**** **Der besondere Gottesdienst:** Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
oder: „Warum bist du gekommen, uns zu stören?“ – eine Inszenierung
nach Dostojewskis Legende vom Großinquisitor mit Friedemann Preuß

Herzliche Einladung zur Morgenandacht
immer dienstags bis freitags um 8.30 Uhr in der „Arche“ Katelbogen (GK)

Legende: JL = Pastorin Johanna Levetzow, MF = Pastor Michael Fiedler, TH = Lektor Torsten
Heinisch, Prädikant i.A., GK = Glenn Kobarg, Prädikant i.A., KS = Konstantin Schulz Gemeinde-
pädagog, CM = Christof Munzlinger, AT und ChrT = Lektoren Anke & Christian Thode, KG Lohmen

Wie die Zeit vergeht ...

Am 1. September 1998 begann mein Dienst in unserer Gemeinde – vor genau 25 Jahren.

Seitdem habe ich unzählige schöne, beglückende, traurige, fröhliche, ratlos machende, ermutigende ... Erfahrungen hier machen dürfen, viele Menschen begleitet und mich von Vielen begleiten lassen.

An dieser Stelle ein paar Erinnerungen. Vielleicht denken Sie mit mir an ...

- die Chor-Fahrradtour noch *vor* meinem ersten Arbeitstag
- meine allererste Trauung gleich in der ersten Arbeitswoche. War ich aufgeregt!
- meinen Dienstantritt an einer hervorragenden, frisch restaurierten Orgel. Die Wartung: learning by doing. Herr Steinbrück zeigte mir alles – vom Zungenstimmen bis zur Heulerbeseitigung.
- die mühsame Zerlegung und Reinigung der Orgel nach dem Tornado
- den Ökumenischen Chor – übernommen, gehegt und gepflegt und wachsen erlebt :) Neben hunderten Probenabenden gibt es viele gemeinsame Erlebnisse auf landesweiten Chor-tagen, Gemeinde-/Chorfahrten nach Stadskanaal/NL zu Titus&Henk und der dortigen Gemeinde, haben wir unzählige lutherische, katholische und re-

formierte, ökumenische und regionale Gottesdienste gestaltet. Alle zwei Jahre gab es ein größeres Projekt (Messe, Kantate) mit Orchester. Wir haben viele Pastoren/Pfarrer begrüßt und verabschiedet – Helge Hoffmann in der JVA, Kathrin Oxen, Christine Oberlin, Pfarrer Klatt, Wojzischke und Sellenschlo, Pastor Schabow, Johanna Levetzow, Helga Müller und Michael Fiedler ...

Wir singen im Krankenhaus und Pflegeheim und laden zur Weihnachtsmusik in die wunderbare katholische Kirche.

Wir haben zu Hochzeiten und Beerdigungen von Chormitgliedern gesungen, viel Freude und manches Leid geteilt.

· Projekte mit den Kirchenmäusen und Christenlehrekindern – mit Karin Hansen in der Diakonie-Tagespflege, bei der Kinderbibelwoche, der Sommerferienfreizeit

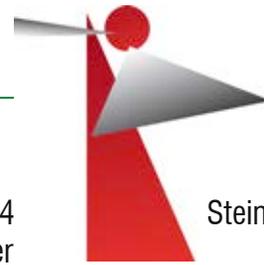
· das jährliche Engelsingen

· den Kinderchor – anfangs mit Markus, Hermann, Sophie..., später an der Schule als AG. Unsere Chorwochenenden in Teterow, Neukirchen und Baumgarten. Jedes Jahr schrieb ich ein Weihnachts-Singspiel – über Bischof Nikolaus' Mitra, die Entstehung von „Macht hoch die Tür“, Markttag in Bethlehem u. v. m.

Kirchenmusik

Ökumenischer Chor

montags um 19.30 Uhr
im Pfarrhaus Kirchenstraße 4
Leitung: Kantorin Ute Kubeler



Der Blockflötenkreis

(Leitung: Kantor i. R. Roland Steinbrück) und der Posaunenchor treffen sich nach Absprache.

Der Kinderchor hat die Geschichten auch in die Freie Schule gebracht: Warum feiern wir Weihnachten, was ist Ostern? Wir haben Volkslieder bei „Klasse wir singen“ gelernt und vom Dachreiter gesungen und Quatschlieder geliebt – „Ein Popel olala“ – bevor es am Ende jeder Probe an die Schatztruhe ging.

· Begegnungen mit Älteren und Alten in der Hospitalkapelle, den Pflegeheimen oder bei Seniorentagen

· Liedblätter-/Konzertflyergestalten

· verschiedenste Konzerte von Solo- und Kammerkonzerten bis zu Chören, Orchestern, Festspiele MV, das Blue Lake-Projekt mit amerikanischer Flagge an den Emporen oder Stern Combo Meißen

· die gelungene Weihnachts-CD mit sooo vielen Mitwirkenden

· eine ganz, ganz schwierige und verunsichernde Coronazeit, an Planen und Vorbereiten, Wieder-verwerfen-Müssen, Absagen, Neubeginnen, an aus Verzweiflung und daraus gewach-

sener Kreativität entstandene Formate wie die vier spannenden „OrgelZeiten“ mit Lesungen, Musik und Orgelführungen oder Chorandachten

· die Anfänge des Posaunenchores mit unseren damaligen Pastoren, dem Konfirmanden Matthias und mir, wozu der frisch nach Mecklenburg gekommene Martin Huss den Anstoß gab.

Später unter eigener Leitung und in wandelnder Besetzung sind wir jetzt vier bis sieben Bläser, die beim Tannenbaumanzünden, zu Himmelfahrt, im Advent und beim Turmblasen spielen

· Blockflötenmusik in Gottesdiensten und Konzerten; zu zweit mit Herrn Steinbrück und im Ensemble unter seiner Leitung

· Kirchen- und Orgelführungen für KiTa-, Schul- und Reisegruppen, manchmal bis zu den Glocken und auf den Dachreiter

· und so viel mehr. Danke für alles Dabeisein, Mittragen, für alle Unterstützung, Kritik und Stärkung!

Ihre Kantorin Ute Kubeler



20 Friedhof in Zepelin

Der Friedhof in Zepelin liegt mit seinen 2855m² mitten im Ort und ist nicht zu verfehlen.

Im Mittelpunkt des Friedhofes, direkt vor der vor wenigen Jahren sanierten und beheizbaren Kapelle, steht eine fast 300 Jahre alte Linde. Kaum zu sehen, aber der Stamm dieser Linde ist hohl.

Derzeit gibt es Überlegungen, mit einer Urnenmeinschaftsanlage rechts neben der Kapelle den Friedhof für Beisetzungen wieder attraktiver zu machen. Pro Jahr gibt es hier durchschnittlich noch eine Beisetzung. Daher wurde 2021 der nördliche und der hintere östliche Teil für Bestattungen geschlossen.

M.Knappe



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Friederike Meyns und ich bin seit dem 1. April 2023 Vikarin bei Ihnen in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Bützow.

Die ersten Monate meiner Ausbildung zur Pastorin verbringe ich als Religionslehrerin am Geschwister-Scholl-Gymnasium, weshalb wir uns bisher wahrscheinlich noch nicht über den Weg gelaufen sind. Nach den Herbstferien Mitte Oktober werde ich für ein- einhalb Jahre in der Gemeinde unter der Anleitung von Pastorin Johanna Levetzow tätig sein. Zeit also, dass ich mich einmal vorstelle:

Als gebürtige Nordfriesin habe ich den Großteil meiner Kindheit und Jugend an der Nordseeküste in und um Husum verbracht – ein fröhliches „Moin“ zur Begrüßung rutscht mir daher ganz automatisch raus. Durch das Aufwachsen im Pfarrhaus und intensive Jugendarbeit bei den Pfadfindern war die evangelische Kirche durchaus präsent in meinem Leben, die Idee fürs Theologiestudium brachte allerdings ein besonders guter Religionsunterricht in der Oberstufe. Zum Studium zog es mich nach dem Abitur zunächst auf die gegenüberliegende Seite von Schleswig-Holstein: in die Landeshauptstadt Kiel. Dort habe ich das Grundstudium absolviert und mich ehrenamtlich in der Fachschaft und einer evangelischen Beratungs-



stelle engagiert. Anschließend hatte ich das große Glück, für zwölf Monate an die „Stellenbosch University“ in Südafrika gehen zu dürfen. Das praxisnahe Studium und die lebendigen Diskussionen mit meinen Kommiliton:innen dort haben mich sehr herausgefordert. Gerne denke ich an diese intensive Zeit zurück, die für mich sowohl auf beruflicher als auch persönlicher Ebene prägend war.

Für die weiteren Semester verschlug es mich nach dem Auslandsstudium in den Süden der Bundesrepublik: In einem ökumenischen Wohnheim lernte und lebte ich inmitten der Heidelberger Altstadt. Zusammen mit einer bunt gemischten Truppe unterschiedlicher Na-

tionalitäten und Religionen verbrachte ich dort zwei intensive Jahre. Zum Endspurt ging es zurück auf bekanntes Terrain in meine ehemalige WG in Kiel: Zwei Jahre an der Kieler Fakultät endeten diesen Februar mit dem 1. Theologischen Examen. Nach dem theoretischen Studium genieße ich die praxisnahe Ausbildung im Vikariat sehr. Neben der Arbeit an der Schule und anschließend in der Gemeinde in Bützow findet meine Ausbildung auch in Ratzeburg statt. Dort finden mehrere Wochen im Jahr Blockseminare statt, in denen ich gemeinsam mit 18 weiteren Vikar:innen der Nordkirche für den Pfarrberuf ausgebildet werde. Einige haben mich vielleicht schon im Gottesdienst oder bei der Pop-up Church auf den Gänsemarkttagen kennengelernt, andere vielleicht im Rahmen einer Kirchenführung. Die Bützower Stiftskirche und der begehbbare Dachstuhl haben es mir schon jetzt angetan. Ich freue mich sehr darauf, in dieser Kirche selbst Gottesdienste zu halten und mit der Gemeinde zu feiern. Auf die abwechslungsreichen Aufgaben im Gemeindealltag



und die Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen bin ich schon jetzt gespannt.

Das Vikariat ist die Zeit, Dinge auszuprobieren und zu lernen. Es ist es mir eine Herzensangelegenheit, aus meinem Glauben heraus etwas zu bewirken und eine zukunftsfähige Kirche mitzugestalten. Mit Vorfreude blicke ich deshalb auf die kommende Zeit in ihrer Gemeinde und darauf, sie kennenzulernen. Eine Möglichkeit dazu ist mein Einführungsgottesdienst am 1. Oktober und ich freue mich, viele von Ihnen dort zu sehen.

*Bis dahin mit herzlichen Grüßen,
Ihre Friederike Meyns*



Ein Hallo**an die ganz Kleinen da draußen!**

Seit August gibt es im Pfarrhaus in Baumgarten einen Krabbeltreff für euch und eure Eltern (natürlich auch gerne für eure Großeltern, Tanten bzw. Onkel, Paten oder wen ihr gerne dabeihaben möchtet). Jeden Donnerstag könnt ihr mitmachen, spielen, singen, lachen, krabbeln, laufen lernen

Foto nur in der Druckversion

und natürlich Spaß haben. Eure Eltern können sich in der Zeit miteinander austauschen, euch beim Entdecken zusehen, mitmachen oder einfach mal einen Augenblick ausspannen. Vor Ort haben wir einen schönen Raum mit Zugang zum Garten, die Nutzung der Küche und der sanitären Anlagen mit Wickelkommode sind ebenfalls gegeben. Immer donnerstags 10 – 11.30 Uhr im Pfarrhaus Baumgarten, Poststraße 50

Kontakt Katharina Barnieske
kati.wojciechowski@gmail.com;

0176-41747437

Lisa Wiedner

l.wiedner.bln@gmail.com

Wir freuen uns auf euch!

Lisa und Kati

Die Chronik von Laase

Die Bücher sind da! Sie können im Pfarrhaus Baumgarten und in Laase bei der Autorin Dr. Margot Krempien zum Preis von 25 Euro erworben werden. An der Chronik beteiligten sich insgesamt 17 AutorInnen, dazu enthält sie sechs Berichte von Ortsansässigen.



KLOSTER RÜHN

Klosterverein Rühn lädt ein zum

Lichterfest

Sonnabend, 7. Oktober, ab 18 Uhr
um 19 Uhr Lichterandacht
in der Klosterkirche

Kulturpunkt

Mittwoch, 18. Oktober, 19 Uhr im Klostersaal: „**Mittagsstunde!**“ – ein urkomischer, tieftrauriger und zugleich berührender norddeutscher Heimatfilm

Sonntag, 15. November, 19 Uhr
Klosterschänke Rühn

Die **Laaser Chronik**. Margot Krempien liest aus ihrem neu erschienenen Buch.

Konzert Freitag, 10. November, 19.30 Uhr mit Della Miles –Sängerin, Interpretin, Songschreiberin
Eintritt 25 €, AK 28 € VVK Klosterschänke, Reservierung: tickets@klosterverein.de, 01749409564 oder ab 18.30 Uhr an der Abendkasse

Gemeindeabende im Tarnower Pfarrhaus

Donnerstag, 26. Oktober, 19 Uhr

Leben bis zum Schluss

Gemeindeabend
mit Informationen
und Gesprächen
zum Sterben, Tod und Trauer
mit Regina Graw und
Ehrenamtlichen vom mobilen
Hospizdienst „Christophorus“
Caritasverband für das
Erzbistum Hamburg e. V.

Donnerstag,
23. November, 19 Uhr

Ruhe sanft

Gemeindeabend
mit Informationen und
Gesprächen
zu Friedhofskultur und
Bestattungsformen

Im November

Manchmal nehmen die düsteren Bilder überhand. Als schlugen die Fragen von Gestern und Morgen zusammen über dir. Ich wünsche dir, dass sich in dir wie im Wasser eines Flusses ein Lichtstreif spiegelt. Sei er auch schmal oder ungenau, er lässt dich doch wissen, dass jenseits der Wolken die Sonne bleibt. *Tina Willms*

Heute: **Juliane Schütt** (37), Bützow
Geboren in Rostock, aufgewachsen in Sanitz, seit 2020 Bützowerin und seit dem letzten Jahr Mitglied im Kirchengemeinderat

Als Kind war mein Berufswunsch ...

Als Kind hatte ich eigentlich keinen konkreten Berufswunsch. Mal wollte ich Richterin werden, mal Handwerker. An anderen Tagen wiederum wollte ich gerne Grafik-Designerin sein. Auf jeden Fall wollte ich eine abwechslungsreiche Tätigkeit erlernen, denn Langeweile mag ich gar nicht.

Dass ich später Steuerfachangestellte wurde ...

lag wohl daran, dass dieser Beruf so abwechslungsreich und interessant ist. Zudem hat man Kontakt zu vielen unterschiedlichen Branchen. Jetzt arbeite ich unserem Familienunternehmen und übernehme viele Aufgaben, die im Büro so anfallen. Eine sehr spannende Aufgabe, die mir viel Freude macht.

Diese Eigenschaft hätte ich gerne ...

Ich wäre gerne manchmal etwas gelassener, damit ich auch in stressigen und aufregenden Situationen nicht in Hektik gerate.

Das mag ich gar nicht ...

Da ich ein harmonieliebender Mensch

Foto nur in der Druckversion

bin, mag ich es nicht, wenn Menschen sich streiten und jegliche Form von Gewalt.

Glücklich bin ich, wenn ...

... ich meine Familie und meine Freunde um mich habe oder ich bei einem ausgiebigen Spaziergang unsere wunderschöne Natur genießen kann. Dann kann ich abschalten.

Diesen Traum möchte ich mir erfüllen eine Wanderauszeit nehmen und Pilgerpfade erkunden.

Mit dem würde ich gerne mal Kaffee trinken ...

Auch wenn es leider nicht mehr möglich ist, einen Kaffee hätte ich liebend gerne mit John Lennon getrunken. Ich

bin mir ziemlich sicher, dass es ein sehr inspirierendes Gespräch geworden wäre.

Diesen guten Vorsatz habe ich zuletzt gebrochen ...

Mein Ziel, mich täglich sportlich zu betätigen, schaffe ich leider nicht immer. Aber ich versuche, mein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

An Baumgarten/Bützow/Tarnow mag ich besonders ...

Ich mag besonders den offenen und vertrauten Umgang miteinander. Als ich vor wenigen Jahren nach Bützow kam, wurde ich hier sehr herzlich aufgenommen, konnte so schnell Kontakte knüpfen und mich wohl fühlen. Ich lebe sehr gerne in unserer kleinen Stadt.

Mit Kirche verbinde ich ...

Orgelmusik, Gesang, Beten, Menschen, die lächeln und Gottes Worte.

Eine meiner Lieblings-Bibelstellen ist ... 2. Timotheus 1, 7

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Von, für und in unsere/r Gemeinde wünsche ich mir ...

ganz viel Miteinander und Gemeinschaft, viel Lachen, neue Wege und alte Traditionen.



GEMEINSAM auf dem Weg der Versöhnung – Wir feiern ökumenisch:

25. Oktober, 19.30 Uhr
Kirche Zernin
Taizéandacht

22. November, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Bützow
ökumenischer Gottesdienst
zum Buß- und Bettag

25. November, 19.00 Uhr
Nikolaikirche Rostock
Taizéandacht „Nacht der Lichter“

20. Dezember, 19.30 Uhr
Katholische Kirche
Taizéandacht

24. Januar, 19.30 Uhr
Ev. Gemeinderaum Bützow
Taizé-Andacht

Bereich Bützow

Pfarrhaus Bützow, Kirchenstraße 4

Frauenfrühstückgruppe

mittwochs 9 Uhr 13.09. Ausflug,
11.10., 08.11., 13.12.

Männerkreis donnerstags 14 Uhr

21.09., 19.10.,
Mittwoch ! 22.11., 21.12.

Diakoniekreis dienstags 18 Uhr

19.09., 17.10., 21.11., 12.12.

Kaffee im Pfarrhaus Bützow

mittwochs 15.00 bis 16.30 Uhr
25.10., 29.11., 20.12.

Eine Anmeldung erleichtert die Vorbe-
reitung, Gemeindebüro 038461-2888.
Donnerstag, 28.09., **Seniorentag**
in Rühn, siehe auch Seite 15

Bereich Baumgarten**Frühstückskreis**

9 – 11 Uhr im Pfarrhaus Baumgarten
mittwochs 20.09., 18.10., 28.11.

Hauskreis

mittwochs 19 Uhr in der „Arche“
Katelbogen, Dorfstraße 8
27.09., 11.10., 25.10., 08.11.

In den **Pflegeheimen**

finden Andachten regelmäßig und
nach Absprache statt.



Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr **euch**

selbst. << Jakobus 1,32
Monatsspruch Oktober 2023

Pfarrhaus Café Tarnow

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr im Pfarrhaus Tarnow
13. September, 11. Oktober, 8. November, 13. Dezember
Kontakt Ramona und Helmut Gohr, 038450 228 522

**„Erzähl mir deine Geschichte“**

Die Lebensgeschichte Mose hat viele Schichten. Als Hebräer und Sklave geboren, am Pharaonenhof königlich erzogen, als Flüchtling und Hirte in der Wüste unterwegs. Welche Schichten gehören zu unserem Leben? Und was ist die Bestimmung und Berufung seines und meines Lebens?

17. Oktober, 1. November, 14. November, 21. November jeweils 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Boitin
Kathrin Stumpp und Ruth Weiss, 038450 22614, pfarrhaus-boitin@t-online.de



getauft
wurden



kirchlich
getraut
wurden



kirchlich
bestattet
wurden

Daten nur in der Druckversion



In Einzelgesprächen und Gottesdiensten in der JVA spreche ich immer wieder über Gleichnisse der Bibel. Diese faszinierende Art Jesu, mit seinen Mitmenschen zu reden und ihnen dadurch die Liebe Gottes zu verdeutlichen, sind auch für mich eine Brücke von Gott zu den Gefangenen.

Mit diesen Vergleichen aus dem ganz praktischen Alltag trifft Jesus nicht nur das Ohr, sondern Verstand und Herz der Menschen damals und heute. Gemeinsam versuchen wir, die Geschichte auf das persönliche Leben zu übertragen.

Im Gleichnis vom barmherzigen Vater oder vom verlorenen Schaf findet sich so mancher Gefangene und auch ich mich wieder und aufgehoben. Das Reich Gottes, das klein beginnt, wächst und Hoffnung auf reiches Leben in sich trägt, beschreibt Jesus bildhaft im Gleichnis vom Senfkorn.

Jeder Mensch kann Gutes bewirken – das sage ich auch den Gefangenen zu, weil Gott jedem Menschen zutraut, das Gute in sich Stück für Stück wachsen zu lassen und zu vermehren, wie ein Senfkorn, dass zum großen Strauch wird.

Im Gleichnis vom Sämann geht es Jesus um das Hören und das Annehmen seiner Worte. Sie fallen manchmal, wie der Samen im Gleichnis, auf den Weg, auf Fels oder in die Dornen. Dort fin-

den seine Worte keine Möglichkeit zu landen und zu wachsen. Das kenne ich. Das kennen die Gefangenen: zu beschäftigt, zu müde, zu genervt.

Ein anderes Mal finden seine Worte guten Boden, Nahrung und Wachstum, wie der Same im Evangelium, der Frucht bringt. Durch offene Ohren, einen offenen Verstand und ein offenes Herz erleben wir alle immer wieder auch Sternstunden. Ich würde sagen: „das Mutmachen Gottes“.

Jesus lädt uns Menschen ein: Geh mit offenen Sinnen durchs Leben. Suche Gottes Spuren, mit Augen, Ohren, Herz und Hand. Bei dir ist fruchtbarer Boden: im Fremden, im Gefangenen, der mir vertraut wird, im einander Zulächeln, in guten Worten zum Nachbarn, in der Hilfe für den, der Hilfe ersehnt, in der Wahrheit zur rechten Zeit, im Trösten in Traurigkeit, im Vertrauen auf Gott, der das Leben hält und trägt, selbst wenn alles haltlos erscheint.

Die Gleichnisse von damals können auch heute helfen, Jesus und seine Botschaft mehr und mehr im Herzen zu bewegen, zu begreifen und danach zu handeln.

Es ist möglich: „... dreißigfach, sechzigfach, hundertfach ...“ (vgl. Mt 13,8)

Martina Stamm, Katholische Gefängnisseelsorgerin JVA Bützow und JVA Neustrelitz

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bützow im Bereich Bützow - Baumgarten - Tarnow	Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Gemeindebüro	Susanne Eggers, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow Tel. 038461 - 2888, E-Mail: buetzow@elkm.de Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 – 12 Uhr, Mo 14 – 16 Seelsorgebereich Bützow
Pastorin	Johanna Levetzow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow Tel. 038461 - 2888, E-Mail: johanna.levetzow@elkm.de Seelsorgebereich Baumgarten und Tarnow
Pastor	Dr. Michael Fiedler, Poststraße 50, 18246 Baumgarten Tel. 038462 - 22223, für persönliche Anliegen: E-Mail: dr.michael.fiedler@elkm.de
Pastor	Seelsorgebereich JVA Johannes Wolf, Tel. 038461 - 552180 E-Mail: johannes.wolf@jva-buetzow.mv-justiz.de
Kirchenmusikerin	Ute Kubeler, Tel. 038461 - 68980 E-Mail: kirchenmusik-buetzow@elkm.de
Gemeindepädagoge	Konstantin Schulz, Tel. 0173 - 4276340 E-Mail: gemeindepaedagogik-buetzow@elkm.de
Vikarin	Friederike Meyns, Tel. 0152 - 21592614 E-Mail: friederike.meyns@elkm.de
Kirchengemeinderat	Dr. Gabriele Peterek, stellvertretende Vorsitzende Tel. 038450 - 20632, E-Mail: gabriele.peterek@t-online.de
Friedhofsbüro	Friedhöfe Bützow, Langen Trechow, Passin, Zepelin: Mathias Knappe, Kühlungsborner Straße 52, Bützow Tel. 038461 - 2629, E-Mail: frh-buetzow@online.de Friedhöfe Baumgarten, Boitin, Eickelberg, Laase, Qualitz, Rühn, Tarnow, Warnow, Zernin: Christina Schröder Zentr. Friedhofsverwaltung Güstrow, Tel. 03843 - 4647438
Konto	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: Bitte Zweck angeben! IBAN: DE08 5206 0410 8705 0502 00; BIC: GENODEF1EK1

Unser Gemeindebrief – und damit auch ausgewählte Bilder – ist online lesbar:
www.kirche-buetzow.de • www.facebook.com/kirchengemeindebuetzow

Redaktion
Titelbild und Foto Seite 3
Gesamtherstellung
Themen- oder Artikelvorschläge

v.i.S.d.P. Pastorin Johanna Levetzow im Auftrag der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow im Bereich Bützow Baumgarten Tarnow, Kirchenstraße 4, 18246 Bützow
Michael Fiedler, Helga Müller, Bärbel Kross, Ute Kubeler, Johanna Levetzow, Gabriele Peterek
RonnyToons
Druckerei Karl Keuer · E-Mail: druckerei@drukk.de · Tel. 038461 – 2485
erbitten wir bis zur nächsten Redaktionsitzung am **24. Oktober 2023**.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte November 2023.

Engel der Erinnerung

Loslassen –
was
vergangen
ist,
dem Engel
anvertrauen,
der die
Erinnerung
hütet.

Er trägt das,
was war,
voraus und
empor;
er hält
lebendig,
was ich
vergesse.

Unsere
Namen
schreibt er
ins Buch
des Lebens
und
bewahrt das,
was uns
ausmacht,
bei sich.

Tina Willms

